



GOLDMANN

Lesen erleben

Buch

Seit Tausenden von Jahren gibt es die chinesische Astrologie, die in ihrem Sinngehalt in wesentlichen Zügen mit der Philosophie des Taoismus korrespondiert. Die zwölf Tierkreiszeichen und die Fünf-Elemente-Lehre bilden dabei die Basis für die Berechnung von Strömungen und Tendenzen, zur Feststellung von Stärken und Schwächen. Neben der Bestimmung von Charaktereigenschaften, Besonderheiten in Sexualität und Partnerschaft, gesundheitlichen Fragen und Erziehungsaspekten bietet das chinesische Horoskop auch die Möglichkeit, berufliche Vorlieben und Tendenzen in den nächsten Jahren aufzugreifen und in die Lebensplanung einzubauen.

Die Starastrologin Chi An Kuei bietet einen ebenso leichten wie fundierten Einstieg in diese chinesische Lehre. Ausführlich und unterhaltsam zugleich erläutert sie alles Wichtige zu den zwölf Tierkreiszeichen und wie die verschiedenen Aszendenten sich auswirken.

Autorin

Chi An Kuei studierte während ihrer Ausbildung auf der Fachhochschule für Astrologie in Taipeh die chinesische und westliche Astrologie, daneben die chinesische Antlitzdeutung und Psychologie. In ihrem Institut für astrologische Beratung unterstützt sie äußerst erfolgreich hochgestellte Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft.

Sollten Sie Interesse an einem von der Autorin erstellten persönlichen Horoskop haben, schreiben Sie eine E-Mail an info@chi-an-kuei.de oder besuchen Sie die Website www.institut-chi.de.


Chi An Kuei

**Das große Buch
der chinesischen
Astrologie**

GOLDMANN

Alle Ratschläge in diesem Buch wurden von der Autorin und vom Verlag sorgfältig erwogen und geprüft. Eine Garantie kann dennoch nicht übernommen werden. Eine Haftung der Autorin beziehungsweise des Verlags und seiner Beauftragten für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist daher ausgeschlossen.

Dieser Band ist unter der Nummer 16550
bereits im Goldmann Verlag erschienen.

 Dieses Buch ist auch als E-Book erhältlich



Verlagsgruppe Random House FSC® N001967
Das für dieses Buch verwendete FSC®-zertifizierte Papier
Classic 95 liefert Stora Enso, Finnland.

6. Auflage

Vollständige Taschenbuchausgabe Dezember 2013
Wilhelm Goldmann Verlag, München,
in der Verlagsgruppe Random House GmbH
© 1999, 2001 Falken Verlag, Niederhausen
in der Verlagsgruppe Random House GmbH
Umschlaggestaltung: Uno Werbeagentur, München
Umschlagillustration: FinePic®, München
Redaktion: Susanne Janschitz/Vera Baschlaw
Satz: Uhl + Massopust, Aalen
Druck und Bindung: GGP Media GmbH, Pößneck
CB · Herstellung: IH
Printed in Germany
ISBN 978-3-442-17431-7
www.goldmann-verlag.de

Besuchen Sie den Goldmann Verlag im Netz



Inhalt

Einführung	9
Die chinesische Astrologie	10
Das Yin-Yang-Prinzip	13
Die fünf Wandlungsphasen	14
Berechnung und Bedeutung des Aszendenten	21
Die Ratte und ihre Eigenschaften	23
Die Ratte in den fünf Wandlungsphasen	26
Die Ratte und ihr Aszendent	29
Ratte und Partnerschaft	35
Wer passt zur Ratte?	38
Ratte und Beruf	46
Wer passt zur Ratte in beruflicher Hinsicht?	48
Ratte und Gesundheit	52
Die Ratte in den einzelnen Jahren: Aussichten und Tendenzen ..	53
Der Büffel und seine Eigenschaften	58
Der Büffel in den fünf Wandlungsphasen	61
Der Büffel und sein Aszendent	64
Büffel und Partnerschaft	70
Wer passt zum Büffel?	73
Büffel und Beruf	80
Wer passt zum Büffel in beruflicher Hinsicht?	82
Büffel und Gesundheit	86
Der Büffel in den einzelnen Jahren: Aussichten und Tendenzen ..	87
Der Tiger und seine Eigenschaften	92
Der Tiger in den fünf Wandlungsphasen	95

Der Tiger und sein Aszendent	98
Tiger und Partnerschaft	104
Wer passt zum Tiger?	107
Tiger und Beruf	114
Wer passt zum Tiger in beruflicher Hinsicht?	116
Tiger und Gesundheit	119
Der Tiger in den einzelnen Jahren: Aussichten und Tendenzen ..	120
Der Hase und seine Eigenschaften	125
Der Hase in den fünf Wandlungsphasen	128
Der Hase und sein Aszendent	131
Hase und Partnerschaft	138
Wer passt zum Hasen?	140
Hase und Beruf	146
Wer passt zum Hasen in beruflicher Hinsicht?	148
Hase und Gesundheit	151
Der Hase in den einzelnen Jahren: Aussichten und Tendenzen ..	152
Der Drache und seine Eigenschaften	157
Der Drache in den fünf Wandlungsphasen	160
Der Drache und sein Aszendent	163
Drache und Partnerschaft	169
Wer passt zum Drachen?	172
Drache und Beruf	177
Wer passt zum Drachen in beruflicher Hinsicht?	179
Drache und Gesundheit	182
Der Drache in den einzelnen Jahren: Aussichten und Tendenzen.	183
Die Schlange und ihre Eigenschaften	188
Die Schlange in den fünf Wandlungsphasen	191
Die Schlange und ihr Aszendent	194
Schlange und Partnerschaft	199
Wer passt zur Schlange?	202
Schlange und Beruf	207

Wer passt zur Schlange in beruflicher Hinsicht?	209
Schlange und Gesundheit	211
Die Schlange in den einzelnen Jahren: Aussichten und Tendenzen	212
 Das Pferd und seine Eigenschaften	 217
Das Pferd in den fünf Wandlungsphasen	220
Das Pferd und sein Aszendent	223
Pferd und Partnerschaft	230
Wer passt zum Pferd?	232
Pferd und Beruf	237
Wer passt zum Pferd in beruflicher Hinsicht?	238
Pferd und Gesundheit	241
Das Pferd in den einzelnen Jahren: Aussichten und Tendenzen . .	241
 Die Ziege und ihre Eigenschaften	 247
Die Ziege in den fünf Wandlungsphasen	250
Die Ziege und ihr Aszendent	253
Ziege und Partnerschaft	259
Wer passt zur Ziege?	262
Ziege und Beruf	266
Wer passt zur Ziege in beruflicher Hinsicht?	268
Ziege und Gesundheit	270
Die Ziege in den einzelnen Jahren: Aussichten und Tendenzen . .	270
 Der Affe und seine Eigenschaften	 275
Der Affe in den fünf Wandlungsphasen	279
Der Affe und sein Aszendent	281
Affe und Partnerschaft	288
Wer passt zum Affen?	290
Affe und Beruf	293
Wer passt zum Affen in beruflicher Hinsicht?	295
Affe und Gesundheit	296
Der Affe in den einzelnen Jahren: Aussichten und Tendenzen . .	297

Der Hahn und seine Eigenschaften	302
Der Hahn in den fünf Wandlungsphasen.	305
Der Hahn und sein Aszendent	308
Hahn und Partnerschaft	314
Wer passt zum Hahn?	317
Hahn und Beruf	319
Wer passt zum Hahn in beruflicher Hinsicht?	321
Hahn und Gesundheit	322
Der Hahn in den einzelnen Jahren: Aussichten und Tendenzen ..	323
Der Hund und seine Eigenschaften	328
Der Hund in den fünf Wandlungsphasen	331
Der Hund und sein Aszendent	334
Hund und Partnerschaft	340
Wer passt zum Hund?	343
Hund und Beruf	344
Wer passt zum Hund in beruflicher Hinsicht?	346
Hund und Gesundheit	347
Der Hund in den einzelnen Jahren:	
Aussichten und Tendenzen	348
Das Schwein und seine Eigenschaften	353
Das Schwein in den fünf Wandlungsphasen	356
Das Schwein und sein Aszendent	359
Schwein und Partnerschaft	365
Wer passt zum Schwein?	368
Schwein und Beruf	369
Wer passt zum Schwein in beruflicher Hinsicht?	371
Schwein und Gesundheit	371
Das Schwein in den einzelnen Jahren:	
Aussichten und Tendenzen	372
Kalender der Mondjahre	377
Register	381

Einführung

Viele Menschen unterliegen dem Irrtum, sie müssten die Vorhersagen, die die chinesische Astrologie treffen kann, sklavisch als unveränderliches Schicksal auffassen und damit jede eigene Verantwortung an eine Art höhere Instanz abgeben.

Zwar sind aufgrund bestimmter Konstellationen bestimmte Erfahrungen und kommende Ereignisse bereits festgelegt und in gewissem Sinn unabwendbar. Doch wie ich einem solchen Ereignis begegne, kann ich selbst entscheiden. Schicksal ist nie eine Frage des Zufalls, sondern eine Frage der richtigen Wahl.

Ich bin der festen Überzeugung, dass jeder Mensch die Möglichkeit hat, sein Dasein selbst zu gestalten, sein vorhandenes Potenzial auszuschöpfen und seinem Leben einen Sinn zu geben. Ob ich als Büffel, Ratte oder Tiger zur Welt komme, ich habe immer eine Chance, mein Glück zu finden, wenn ich bereit bin, die mir durch mein Zeichen geschenkten Anlagen, Denkstrukturen, Talente, aber auch Grenzen zu erkennen und damit optimal umzugehen. In diesem Sinn möchte ich mein Buch verstanden wissen: als eine Art Lebenshilfe, die es dem Einzelnen ermöglicht, seine charakterlichen Eigenschaften, seine Stärken und Schwächen zu entdecken. Widmen Sie ruhig einmal ein wenig Aufmerksamkeit der ausführlichen Charakteristik Ihres Aszendentenzeichens oder des Zeichens Ihres Partners oder Kollegen, um noch tiefere Einsichten zu erlangen, als die Zusammenfassungen bieten können.

Und nun möchte ich all meinen Lesern viel Glück auf ih-

rer Lebensreise und Freude an der Beschäftigung mit diesem Buch wünschen!

Die chinesische Astrologie

Noch heute misst man der Astrologie in Asien große Bedeutung zu und wendet sie, anders als im Abendland, in sämtlichen Bereichen des täglichen Lebens an. Seit Tausenden von Jahren hat die Astrologie in China ihren Sinngehalt, der in wesentlichen Zügen mit der Philosophie des Taoismus korrespondiert, nicht verändert.

Der Mensch steht zwischen Himmel und Erde und hat die Aufgabe, diese beiden Welten miteinander in Einklang zu bringen. Die Erfüllung irdischer Angelegenheiten ist dabei nur ein Teil des Auftrags, den er zu bewältigen hat. Um diese Harmonie, den Gleichklang von Himmel und Erde, zu erreichen, ziehen die Chinesen das Horoskop zurate, das gegenwärtige und zukünftige Tendenzen aus der Beobachtung des Kräftespiels vergangener Phasen zu erklären weiß. Alles ist im Übergang und Wandel begriffen. Das Heute birgt bereits das Morgen in sich, ebenso wie das Gestern das Heute enthielt.

Auch zum Tod hat man ein anderes Verhältnis als in Europa. Wenn jemand stirbt, ist lediglich der Körper mit seinen Funktionen zum Stillstand gekommen, der Geist aber lebt weiter. Wie alles im Leben sieht man in Asien auch das Sterben als Wandlungsprozess, als Phase in einem sich ewig wiederholenden Kreislauf.

Um aber dem Toten diesen Weg in ein anderes Reich, diesen Übergang in eine andere Form zu erleichtern, wird astro-

logisch berechnet, welcher Tag am günstigsten für die Bestattung ist.

Die Bauern nutzten die Astrologie früher als ständigen Ratgeber. Das Horoskop bestimmte dabei nicht nur die günstigsten Zeitpunkte für Saat und Ernte, sondern warnte auch vor möglichen Überschwemmungen oder Dürrezeiten. In den riesigen Anbaugeländen Chinas waren solche Auskünfte von fundamentaler Bedeutung.

Doch zog man das Orakel nicht nur in Fragen der Landwirtschaft zurate. Auch in persönlichen Angelegenheiten errechnete der Astrologe die zukünftigen Tendenzen und erteilte den Bauern Auskunft darüber, ob das Datum einer Hochzeit günstig war und ob man reiche Nachkommenschaft erwarten könnte.

Wann man in China begann, die Wege des Schicksals zu berechnen, liegt im Dunkeln. Doch nimmt man an, dass schon um das Jahr 2000 vor Christus die ersten Niederschriften existierten, die detaillierte Angaben über bestimmte Kräftekonstellationen enthielten. Leider ist aus dieser frühen Phase nur sehr wenig historisches Material erhalten.

Wahrscheinlich wurde während der Shang-Dynastie der Kalender auf den Zyklus des Mondes abgestimmt. Der Einfluss des Mondes, des nächsten Nachbarn der Erde im All, ist der Menschheit seit dem Heraufdämmern der Zivilisation bekannt. Er bestimmt nicht nur die Gezeiten, den ewigen Wechsel von Ebbe und Flut, sondern wirkt auf alle Körper ein, nicht zuletzt auf den menschlichen Organismus. Jahrhundertlange Beobachtungen haben die Bedeutung des Mondes bestätigt und ließen ihn so zum wichtigsten Faktor innerhalb des chinesischen Kalenders werden.

Leider wurden aus politischen Gründen viele wertvolle

Schriften und Hinweise auf die Frühgeschichte der chinesischen Philosophie und der Weissagung vernichtet.

So bleibt nur die alte buddhistische Legende zu erzählen, die uns erklärt, wie man auf die zwölf Tierkreiszeichen verfiel: Als China eine neue Ordnung brauchte und das Neujahrsfest herannahte, beschloss Buddha, alle Tiere der Schöpfung zu einer großen Feier einzuladen. Er versprach ihnen kostbare Geschenke, wenn sie dem Fest beiwohnten, doch nur zwölf Tiere erschienen: Ratte, Büffel, Tiger, Hase, Drache, Schlange, Pferd, Ziege, Affe, Hahn, Hund und Schwein.

Da beschloss Buddha, jedem dieser Tiere ein Jahr zu widmen. Mit einem feierlichen Eid ließ er sie schwören, dass sie während dieser Zeit Tag und Nacht reisen und die Menschheit zum Guten bekehren wollten. Während das auserwählte Tier unterwegs war, sollten alle anderen in der Stille wirken und warten, bis die Reihe an ihnen war.

Und so geschah es dann. Weil die Ratte als Erste auf dem Neujahrsfest erschienen war, durfte sie als Jünger Buddhas den Anfang machen. Wenn sie ihr Jahr vollendet hat, wird sie der Reihe nach von den anderen elf Zeichen abgelöst, bis der Zyklus sich wieder geschlossen hat. Alle Menschen aber, die im Jahr eines jeweiligen Tiers geboren sind, sollen dessen charakterliche Merkmale und Anlagen besitzen.

So weit die Legende, die den zwölf Stunden des Tages, den zwölf Stunden der Nacht und den zwölf Monaten des Jahres jeweils ein Tier zuordnet. Wie im Abendland sind diese Tiere archetypische Träger menschlicher Verhaltensmuster und geben Hinweise auf Grundstrukturen, die uns innewohnen.

Das Yin-Yang-Prinzip

In China bedeutet alles Geschehen energetisches Geschehen; das heißt, jede Erscheinung, sei sie nun sichtbar oder unsichtbar, ist einem ständigen Prozess des Wandels unterworfen. Anders als im europäischen Denken begreift man die Dinge nicht, indem man einzelne Aspekte herausgreift und zu verstehen versucht, sondern sieht alles in Zusammenhängen und in Relation zueinander.

Mit den Begriffen des Yin und des Yang und der fünf Wandlungsphasen schuf man ein System, das die Beziehungen aller Erscheinungen möglichst leicht fassbar machen sollte. Im Fernen Osten werden alle Phänomene, auch die alltäglichsten, nach dem Yin-Yang-Prinzip eingeordnet. Das Yang bezeichnet dabei das Männliche, das Yin das Weibliche. Sie gehören immer zusammen und bilden zwei Teile einer Einheit. Nichts existiert, ohne zugleich auch immer diese zwei Seiten zu enthalten, wobei sich dem menschlichen Fassungsvermögen das Sichtbare nur durch das Unsichtbare offenbart. Mit anderen Worten ausgedrückt: Wir können das Helle (das Männliche, das Yang) nur deshalb sehen, weil es sich vom Dunkeln (dem Weiblichen, dem Yin) abhebt. Das Yang wird dabei als aktives, veränderndes, das Yin als passives, bestehendes Prinzip bezeichnet.

Die einfachste Erklärung für das Yin-Yang-Prinzip finden wir im Prozess der Zeugung. Das Männliche befruchtet das Weibliche und daraus entsteht ein Drittes, ein Kind.

So fasst man im Fernen Osten jedes Phänomen als Wechselspiel zweier gegensätzlicher, aber einander ergänzender energetischer Aspekte auf. Mit diesem System versucht man, Harmonie und Ordnung herzustellen, mag es sich nun auf den

eigenen Körper und seine Ernährung oder auf soziale Gegebenheiten beziehen.

Auch in der chinesischen Medizin findet dieses Prinzip praktische Anwendung.

Die fünf Wandlungsphasen

Ebenso wie das Yin-Yang-Prinzip sind die fünf Wandlungsphasen ein System, das in allen Bereichen des Lebens angewendet wird, um die polaren Kräfte eines Geschehens einzuordnen.

Xing, die chinesische Bezeichnung der Wandlungsphasen, bedeutet wörtlich übersetzt »Durchgang« und deutet damit an, dass zwischen diesen Phasen eine starke Wechselwirkung besteht, dass sie einander bedingen. Fälschlicherweise wird für diesen Begriff in Europa oft das Wort »Element« benutzt, was zu der Annahme führt, es handle sich hier um etwas Ähnliches wie in der griechischen Lehre von den vier Elementen. Doch es handelt sich hier um einen völlig anderen Denkansatz.

Die fünf Wandlungsphasen sind das Metall, das Wasser, das Holz, das Feuer und die Erde. Ebenso wie das Yin und das Yang sind sie voneinander abhängig und dabei völlig gleichwertig. Ein Zeichen bezieht sich auf das andere, kein Zeichen könnte ohne die übrigen existieren. Aus ihrer Konstellation zueinander ergibt sich ein Gleichgewicht der Kräfte beziehungsweise deren Verschiebung.

Einfache Beispiele mögen den Zusammenhang der fünf Wandlungsphasen zueinander erläutern.

Das Wasser führt dem Holz Nahrung zu. Es fällt als Regen oder Tau und wird in den Wurzeln eines Baumes gespeichert.

Das Holz wiederum nährt das Feuer, das außer Sauerstoff auch Brennmaterial benötigt. Ein Feuer kann auch entstehen, wenn man zwei Hölzchen stark aneinander reibt.

Aus dem Feuer wird Erde, denn alles, was von ihm ergriffen wird, ist zuletzt Asche. Und nur durch die Erde kann Feuer sichtbar werden, denn, wie schon gesagt, ein Feuer braucht Material, das es verbrennen kann.

In der Erde aber finden wir das Metall, das oft in ihren Tiefen lagert.

Einen Kreislauf dieser Art mit den einzelnen Stufen Wasser – Holz – Feuer – Erde – Metall bezeichnet man als Her- vorbringungsreihe, denn aus jedem Durchgang geht etwas hervor.

Daneben gibt es noch zwei weitere Reihen: die der Bezwin- gung und die der Überwältigung.

Im Fall der Bezwingung gilt folgender Kreislauf:

Feuer – Metall – Holz – Erde – Wasser.

Das Feuer bezwingt das Metall, denn es schmilzt durch sei- nen großen Hitzeeinfluss das Eisen, sodass dieses geschmiedet werden kann.

Das Metall bezwingt das Holz, indem es, zum Beil umge- wandelt, den Baum fällt.

Das Holz bezwingt die Erde, indem es mit seinen Wurzeln das Erdreich festhält.

Die Erde bezwingt das Wasser, denn durch Aufschüttung von Dämmen und den Bau von Kanälen wird sein Lauf ge- regelt.

Das Wasser bezwingt wiederum das Feuer, denn es kann es auslöschen.

Die letzte Reihe, die der Überwältigung, veranschaulicht jene Vorgänge, die zu einer Störung des energetischen Kräfte-

spiels führen und damit meist eine Krankheit oder eine Störung in der Partnerschaft zur Folge haben. In diesem Kreislauf streben die einzelnen Phasen nach Dominanz, wodurch das harmonische Gesamtbild zerstört wird. In der chinesischen Medizin forscht man nun nach dem Ursprung dieser Störung, um so das verlorene Gleichgewicht wiederherzustellen. Das Spiel dieser Kräfte findet in den Vorgängen des Lebens seinen Ausdruck. Natürlich handelt es sich hier um vereinfachte und grobe Darstellungen sehr komplexer Vorgänge, denn niemand ist einfach nur Wasser, Feuer oder Metall. Es ist ein großer Unterschied, ob ich als Ratte mit Aszendent Tiger in der Phase des Feuers zur Welt gekommen bin oder als Drache mit Aszendent Ziege in der Phase des Feuers. Auch sind ja, wie gesagt, diese einzelnen Phasen nicht statisch, sondern in ihrer Wirkung dynamisch.

Auch der menschlichen Anatomie ordnet man die fünf Wandlungsphasen zu und schafft so eine Verbindung für die ineinandergreifenden Funktionen der einzelnen Organe. Ein chinesischer Arzt betrachtet eine Erkrankung immer als Kette von Ursache und Wirkung und sieht im Symptom gleichsam nur die Spitze eines Eisbergs.

Die Einordnung in das Yin-Yang-Prinzip und in die fünf Wandlungsphasen hat so auf vielen Ebenen in China Bedeutung, im Bereich der Astrologie ebenso wie in der Medizin oder Landwirtschaft. Denn einem Chinesen ist das philosophische Erbe seiner Väter wohl vertraut, und er weiß es in allen Bereichen des täglichen Lebens anzuwenden.

Metall

Wer in einem Metalljahr zur Welt kam, zeichnet sich meist durch den starken, unbeugsamen Willen aus, mit dem er seine Angelegenheiten in Angriff nimmt. Er kann mit geradezu eiserner Kraftanstrengung durchsetzen, was ihm wichtig ist, und erweist sich als unerbittlicher Gegner, wenn man ihm in die Quere kommt.

Es gibt einige Metalle, die eine starke Leitfähigkeit für Elektrizität besitzen. Ähnlich verhält es sich meist mit Menschen, die in dieser Wandlungsphase zur Welt kamen: Man hat manchmal das Gefühl, als empfinde man starke Stromstöße, wenn man sich in ihrer Gegenwart aufhält.

Flexibilität jedoch, die Fähigkeit zum Kurswechsel, ist diesen Charakteren weniger eigen. Wenn die Umstände jedoch eine Veränderung erfordern, können sie ausgesprochen dogmatisch wirken, denn auch wenn ein Plan sich als undurchführbar erweist, beharren sie auf einer Ausführung. Neuerungen jedoch, die sie selbst einführen, setzen sie entschieden durch, wobei sie oft einen sicheren Instinkt an den Tag legen.

Metallmenschen bevorzugen meist Berufe, die ihrer Fähigkeit zur Konstruktion entgegenkommen, wie die des Architekten, des Ingenieurs oder des Grafikers. Denn hier verbindet sich Erfindungsgeist mit Materialkenntnis, der Sinn für Funktionalität mit ästhetischem Formgefühl.

Wasser

Ein Mensch, der in der Wandlungsphase des Wassers zur Welt kam, besitzt immer die grundlegenden Eigenschaften, die sich in diesem Element manifestieren. Wasser ist zum Beispiel

überaus aufnahmebereit und kann in sich die verschiedensten Dinge vereinigen. Es trennt nicht, sondern löst auf. Das erklärt zum Teil die »ozeanischen Gefühle«, die ein Mensch seiner Umwelt gegenüber empfinden kann, wenn er in der Phase des Wassers geboren wurde. Er fühlt, dass in der Tiefe alle Menschen und Dinge eins sind, da sie demselben Ursprung entstammen und sich nur auf verschiedene Weise ausgestaltet haben. Wassermenschen sind deshalb immer überaus einfühlsam, besitzen einen hohen Grad an Intuition und Mitgefühl und können ausgesprochen gut kommunizieren.

Der Wassermensch nimmt den Fluss aller Dinge wahr, der dem des Wassers gleicht. Wasser behält zwar seinen Lauf bei, ist aber doch an derselben Stelle nie das gleiche Wasser.

Nach außen eher still und zurückhaltend, geht er so konsequent seinen Weg wie ein ruhiger Fluss, der Felsenriffe zu umgehen weiß. Sein Einfluss auf andere ist eher leise und doch manchmal ungleich intensiver als reines Dominanzverhalten. Er ist eindringlich, aber nicht scharf; er ist weich und dadurch unzerbrechlich. Kanten und Ecken weiß er durch seine un-nachahmliche Einfühlungsgabe abzuschleifen. Dem Wasser gleich kann er sich überallhin verströmen und sich mit großer Flexibilität auch widrigsten Umständen anpassen. Ein Wassermensch weist sich immer durch den hohen Grad seines Anpassungsvermögens aus.

Holz

Menschen, deren Geburtsjahr in die Phase des Holzes fällt, besitzen einerseits die Stärke eines Baumstammes, der fest in der Erde wurzelt, und andererseits die Biegsamkeit des Wipfels, dessen Blätter im Wind rascheln. Sie sind von Natur aus um-

gänglich, haben jedoch sehr starke Moralbegriffe und stehen meist mit beiden Beinen fest auf der Erde. Sie wissen den Wert des Materiellen zu schätzen, da es ihnen Halt und Festigkeit verleiht, würden aber nie ihr Leben einseitig darauf ausrichten. Gewöhnlich gründen sich ihre Ansichten ebenso wie ihre Verhaltensweisen auf konkrete Tatsachen; dabei klammern sie sich jedoch nicht starr an einmal gefundene Kategorien, sondern sind Veränderungen durchaus aufgeschlossen.

Holzcharaktere sind immer auf die Erweiterung ihres Wirkungskreises bedacht und können auf zahlreichen Gebieten Wurzeln fassen. Dabei sind sie stets bereit, die Früchte ihres Erfolgs mit anderen zu teilen, und können sich uneingeschränkt für ihre Mitmenschen einsetzen.

Mit dem ständigen Anlegen neuer Jahresringe symbolisiert das Holz das stetige Wachstum, das Menschen dieser Phase in ihrem Dasein anstreben, das ständige Werden; und es trägt in sich das Potenzial, zu Feuer zu werden, in Flammen aufzugehen.

Feuer

Menschen, die in der Wandlungsphase des Feuers zur Welt kamen, tragen in sich meist das Potenzial eines mittleren Waldbrandes. Mit der Heftigkeit einer plötzlich emporlodern- den Flamme nehmen sie alles in Angriff, was ihnen wichtig ist. Ein Feuermensch bezieht sein Identitätsgefühl meist aus dem Umstand, dass irgendetwas da ist, woran er sich entzünden kann, gleichgültig ob dies eine Idee, eine Weltanschauung oder ein berufliches Projekt ist. Ohne ein gewisses Maß an Konfrontation können Feuergeister nicht leben, zumal der Vorgang der Verbrennung auch ein reinigendes Element in sich

trägt. Dicke Luft ertragen sie nicht und ziehen die Hitze eines Gefechts vor, aus der alle Beteiligten geläutert hervorgehen.

Etwas in sich hineinzufressen, sich zu zügeln ist Feuermenschen fremd. Sie sind dynamisch, mobil, spontan und meist auch sehr dominant in ihrem Verhalten. Mit ungeheurer Energie und großer Leidenschaft setzen sie sich für ihre Aufgaben ein. Sie können dabei auch rücksichtslos vorgehen und sehr schnell ungeduldig werden, oft ohne sich dessen bewusst zu sein. Denn wenn sie in Flammen aufgehen, existiert sonst nichts mehr für sie, sie gehen völlig in ihrer Aktivität auf.

Erde

Die Erde ist endlich, fest und begrenzt. Erdmenschen wissen mit diesen Grenzen umzugehen, da sie sich meist an den Gegebenheiten der Materie orientieren. Sie handeln praktisch und zielgerichtet und denken in der Hauptsache kausal. Sie haben die Tatsachen des Lebens akzeptiert und beziehen ihr Gedankengut meist aus gegebenen Fakten. Aus diesen Gründen haben sie großes Talent zur Planung und Organisation, denn der Umgang mit systematischen Konzepten fällt ihnen ausgesprochen leicht.

Die Umsetzung von Ideen in die Realität ist für Erdcharaktere sehr wichtig. Jeder ihrer Gedanken drängt nach einer klaren und messbaren Gestalt. Dabei sind sie ernst, stetig und objektiv.

Da sie von der Begrenztheit, der irdischen Dimension des Daseins ausgehen, entwickeln sie meist keine allzu große Fantasie. Ihr ganzes Sein wird von der Wirklichkeit verzehrt und lässt wenig Raum für Abweichungen ins Metaphysische. Oft sind diese Menschen ein wenig konservativ, da sie in Zyklen

denken und von der Wiederkehr alles Bestehenden überzeugt sind.

Die Erde bezwingt das Wasser, indem sie die Meere trennt und sich mit fester Gestalt aus dem Ozean erhebt. Ähnlich könnte man die Wirkung von Erdmenschchen beschreiben: Sie sind entschieden, fest und haben einen klaren Blick für Unterschiede und Abgrenzungen.

Berechnung und Bedeutung des Aszendenten

In gewissem Sinn symbolisiert der Aszendent jene Wesensmerkmale, die sich tief in unserem Innern befinden, ihren individuellen Ausdruck aber erst entwickeln können, wenn sie in Wechselwirkung mit unserem Geburtszeichen treten. Erst im Augenblick der Geburt, der Verkörperung, wie wir in China sagen, können die Eigenschaften unseres Aszendenten beginnen, sich zu verwirklichen; erst in unserem persönlichen Dasein kann seine verborgene Substanz zutage treten. Ist beispielsweise jemand im Zeichen der Ratte geboren und hat einen Büffel zum Aszendenten, gehen diese beiden Zeichen eine ganz bestimmte Verbindung ein. Dabei kann der Aszendent unterstützend wirken, aber auch bremsend. Bei diesem Beispiel kann man davon ausgehen, dass ein harmonisches Persönlichkeitsbild entstehen wird.

Anders ausgedrückt: Der Aszendent ist der tägliche Begleiter, der all unsere Handlungen beeinflusst und das Geburtszeichen relativiert. Erst diese Relation formt die wirkliche Persönlichkeit, die sich aus dem Gesamtzusammenhang erblicher Faktoren und den Eigenschaften, die jeder von uns

individuell in sich trägt, ergibt. In China ordnet man jedem dieser Aszendenten einen *Gonn* zu, was man frei mit Palast übersetzen kann. Jeder dieser Paläste regiert für die Dauer von zwei Stunden. Im Folgenden sind die einzelnen Paläste und die Stunden, die sie regieren, aufgelistet, damit Sie Ihren eigenen Aszendenten feststellen können:

Ratte: 23.00 bis 1.00 Uhr

Büffel: 1.00 bis 3.00 Uhr

Tiger: 3.00 bis 5.00 Uhr

Hase: 5.00 bis 7.00 Uhr

Drache: 7.00 bis 9.00 Uhr

Schlange: 9.00 bis 11.00 Uhr

Pferd: 11.00 bis 13.00 Uhr

Ziege: 13.00 bis 15.00 Uhr

Affe: 15.00 bis 17.00 Uhr

Hahn: 17.00 bis 19.00 Uhr

Hund: 19.00 bis 21.00 Uhr

Schwein: 21.00 bis 23.00 Uhr

Die Ratte und ihre Eigenschaften

Der chinesische Name der Ratte: Shu

Von der Ratte regierte Stunden: 23.00 bis 1.00 Uhr

Himmelsrichtung: Nord

Vergleichbares Tierkreiszeichen im Westen: Schütze

Menschen, die in diesem Tierkreiszeichen geboren sind, gehören zu den Karrieretypen, die jede Chance nutzen, die sich ihnen bietet. Ganz gleich in welchem Metier, eine Ratte wird mit ihren Beinchen hurtig die Erfolgsleiter hochklettern.

Erfolg und Wohlstand bedeuten Ratten-Menschen sehr viel. Sie müssen ihre Existenzgrundlage immer gesichert wissen, zumal sie meist von vielen Menschen umgeben sind, für die sie sich zusätzlich verantwortlich fühlen.

Fleiß, Arbeit, Ehrgeiz sind wichtige, wenn nicht sogar die wichtigsten Begriffe im Leben dieses Zeichens. Dabei versteht die Ratte es, mit Charme und unübertrefflicher Eleganz auf ihr Ziel zuzugehen und dabei noch geradlinig und direkt zu bleiben. Andere aus dem Rennen zu schlagen, um den eigenen Vorteil zu sichern, ist nicht ihr Stil.

Man merkt ihr dabei ihren zähen und unnachgiebigen Vorwärtsdrang gar nicht an, denn noch im größten Stress verbreitet sie eine Atmosphäre von Gelassenheit und Harmonie. Sieht man jedoch genau hin, stellt man fest, dass ihr nichts entgeht, dass sie über jede Kleinigkeit informiert ist und außerdem ein Supergedächtnis besitzt. Stillvergnügt und in aller Seelenruhe begnügt sich die Ratte jahrelang damit, kleine Brötchen zu ba-

cken, und sichert sich mit ihrer Genauigkeit und Liebe zum Detail die Anerkennung ihrer Kollegen. Kleinvieh macht auch Mist, so lautet die Devise, nach der sie lebt und die sie jederzeit vertritt. Dass sie damit Erfolg hat, merkt man spätestens dann, wenn die Ratte ihr Lebensziel erreicht hat.

Rattengeborene besitzen meist einen ausgezeichneten Instinkt; sie sind besonders sensibel und bemerken oft Dinge, die anderen verborgen bleiben. Obwohl sie ausgesprochen impulsiv und von Gefühlen stark abhängig sind, können sie sich im konventionellen Sinn ausgezeichnet beherrschen. Ausrutscher erlauben sie sich in den seltensten Fällen. Gleichbleibend höflich und beherrscht bleibt die Ratte, doch nur an der Oberfläche.

In ihrem Innern sieht es manchmal ganz anders aus, auch wenn niemand vermuten würde, dass sich unter ihrer Maske von Anstand und Gleichmut ein kleiner Vulkan verbirgt. Unterschwellig befindet sie sich im Grunde andauernd in einer Art Wettkampf mit ihrer Umgebung. Sie kann es manchmal kaum ertragen, wenn andere erfolgreicher scheinen als sie selbst. Doch da sie sich im Grunde für solch kleinliche Emotionen schämt, äußert sie ihre Empfindungen nur sehr verhalten. Wie jeder Mensch sähe sich die Ratte gern erhaben über Ehrgeiz und Besitzdenken und wüsste sich lieber in einer Wirklichkeit geborgen, die den Kampf ums Überleben schon überwunden hat.

Die Ratte ist auf ihre Weise ein ausgesprochener Lebenskünstler. In Gesellschaft wird man sie immer angeregt plaudernd antreffen, wobei sie mit den unterschiedlichsten Personen Gesprächsthemen finden kann. Denn ihre sprichwörtliche Gabe, sich in andere hineinzusetzen, geht Hand in Hand mit ihrer Fähigkeit, sich in jedem Lebensbereich anzupassen, sei es in der Partnerschaft, im Beruf oder unter Freunden.

Feinde besitzt eine Ratte kaum, es sei denn, jemand hat sie so verletzt, dass eine Wiedergutmachung ausgeschlossen ist. Und einen Verrat an ihrer Person vergisst eine Ratte nie.

Das Wichtigste im Leben ist bei der Ratte die Ordnung, denn Ordnung braucht sie, um ihre vielseitigen Anlagen gut zu organisieren. Ratten sind außergewöhnlich fantasievoll und sprudeln geradezu über vor Ideen. Um diesen Überschuss zu bewältigen, brauchen sie eine gewisse Systematik, die es ihnen erleichtert, ihre Träume in die Tat umzusetzen.

Manchmal neigt sie allerdings dazu, sich an Kleinigkeiten festzubeißen und den Zeitpunkt der Vollendung damit unnötig lange hinauszuschieben. Diese Pedanterie und Detailfreudigkeit offenbart sich in allen Bereichen, im Haushalt ebenso wie bei der Arbeit.

Eine Ratte hat einen ausgeprägten Familiensinn. In ihrem Umkreis werden sich ständig irgendwelche Onkel, Tanten, Kinder, Enkel aufhalten und sich um die vergnügte Ratte in ihrer Mitte scharen. Ein weit gespanntes Netz tiefer emotionaler Beziehungen ist für sie eine Selbstverständlichkeit, ebenso wie ihre Sorge um das Wohlergehen aller.

Trotz einiger Selbstbescheidung hat sie einen ausgesprochenen Sinn fürs Behagliche, Angenehme und Gemütliche, einen guten, sicheren Geschmack, auch in der Wahl ihrer Garderobe.

Geistige Beweglichkeit, Aktivität, Fleiß und Lebensfreude, die Kraft, aus sich selbst heraus eine Existenz zu gründen, das sind im Wesentlichen die Merkmale der Ratte. Im Vorwärts- und Aufwärtstreiben liegt ihr Lebensziel, in der täglichen Umsetzung ihrer Pläne ihre Stärke. Widrigkeiten sind ihrer geistigen Beweglichkeit nur förderlich und stacheln sie häufig zu neuen Taten an.

Ehe etwas nicht perfekt ist, steigt sie nicht aus und schlägt gute Ratschläge, die sie zum Rückweg bewegen wollen, einfach in den Wind. In dieser Hinsicht kennt die Ratte kein Pardon, sondern beharrt darauf, dass ihr Weg der einzige ist. Und der Erfolg gibt ihr langfristig meistens Recht.

Die Ratte in den fünf Wandlungsphasen

Die Ratte in der Phase des Metalls

Energisch, tatkräftig, aber auch ausgesprochen fantasievoll und verträumt ist die Ratte, die in der Phase des Metalls geboren wurde.

Dabei ist sie ein ungeheuer emotionaler Typ, der meist sehr impulsiv reagiert. Mit Vorliebe zeigt sie sich aber nur von ihrer heiteren und charmanten Seite und verbirgt ihre negativen Gefühle.

Metallratten sind sehr ehrgeizig und wollen immer hoch hinaus. Sie können geradezu besessen arbeiten, um ihre Ansprüche wirklich zu befriedigen.

Dass ihre Ansichten manchmal sehr emotionell gefärbt sind, bekümmert sie nicht weiter, zumal sie meist eine sehr liebenswürdige und impulsive Art besitzt, sie zu vertreten. Nur deshalb akzeptiert man, dass sie grundsätzlich immer Recht haben will.

Die Ratte in der Phase des Wassers

Die Ratte, die in der Phase des Wassers geboren ist, stellt hohe geistige Ansprüche an sich selbst und ihre Mitmenschen. Sie liebt das reine Spiel der Gedanken und besitzt eine bemerkenswerte Fähigkeit zur Abstraktion. Doch auch gefühlsmäßig hat sie eine Menge zu geben. Aufgrund ihrer Einfühlungsgabe, ihrer verfeinerten Intuition, versteht sie es ausgezeichnet, auf ihre Mitmenschen einzugehen. Allerdings neigt sie zu extremer Ablehnung, wenn sie jemanden nicht mag, und bringt ihre Antipathie ohne jeden Skrupel zum Ausdruck.

Die Bewältigung schwieriger emotionaler Konflikte ist allerdings nicht gerade ihre Stärke.

Intuition und ein hoher Grad an Geistigkeit, verbunden mit der Fähigkeit, sich verbal auszudrücken, zeichnet eine Ratte im Zeichen des Wassers meist vor allen anderen Menschen aus.

Die Ratte in der Phase des Holzes

Eine Ratte dieser Phase ist meist ein erfolgreicher Machertyp, der vor allem Wert auf Ordnung und Systematik legt. Durchgebrannte Sicherungen und Wasserrohrbrüche sind für sie kein Problem, im Gegenteil. Eine Holzratte weiß sofort, wo der Fehler sitzt, und zögert nicht, die Sache selbst in die Hand zu nehmen. In solchen Angelegenheiten ist sie unschlagbar, zumal sie den Ursachen eines Schadens gründlich nachspürt. Hilflös wird sie erst, wenn sie für irgendetwas keine Erklärung findet. Ihr ausgeklügeltes Ordnungssystem gerät dann ins Wanken und damit auch ihre Selbstsicherheit. Denn normalerweise verhält sich die Holzratte ausgesprochen souve-

rän, ist ein gewandter Redner und kaum jemals um eine Antwort verlegen.

Die Ratte in der Phase des Feuers

Dynamisch, galant und stets aufgeschlossen für Neues, so gibt sich diese Ratte, die mit ihrem natürlichen und offenen Wesen immer von einem riesigen Bekanntenkreis umgeben ist. Sie liebt Geselligkeit und ist ausgesprochen großzügig mit ihrer Zuneigung. Wenn sie sich für jemanden besonders erwärmt, kann sie sogar richtiggehend draufgängerisch werden.

Diplomatie und Takt sind allerdings nicht gerade ihre Stärken. Eine Feuerratte sagt immer unmittelbar, was in ihr vorgeht, und tritt damit manchmal gewaltig ins Fettnäpfchen. Sie ist ein glühender Idealist, vertritt mit großer Vitalität ihre Ansichten und schert sich manchmal einen Teufel darum, was die anderen von ihr denken.

In ihren Handlungen lässt sich eine Feuerratte immer mehr von ihrem Herzen als von ihrem Verstand leiten. Und auch Disziplin muss sie sich im Lauf ihres Lebens erst mühsam aneignen.

Die Ratte in der Phase der Erde

Ein bodenständiges Naturell, das mit großer Sorgfalt und Disziplin seinen Lebensplan verwirklicht, das ist die Ratte, die in der Phase der Erde zur Welt kam. Eine Erdratte fühlt sich gedanklich der Realität stärker verbunden als die Ratten anderer Phasen.

Wacker und strebsam versucht sie, ihre hohen materiellen

Ansprüche zu befriedigen und gleichzeitig auf der Leiter des Erfolgs hochzuklettern.

Besonders unter Zeitdruck reagiert die Erdratte manchmal ziemlich mürrisch und kehrt ihre weniger sympathischen Seiten heraus. Im Allgemeinen jedoch ist sie ein freundlicher und fürsorglicher Charakter, der sich aufs Äußerste bemüht, der eigenen Familie ein Gefühl von Sicherheit und Stabilität zu vermitteln.

Die Ratte und ihr Aszendent

Ratte mit Aszendent Ratte

Gutherzig und charmant ist diese Ratte, aber auch sehr zielbewusst und ehrgeizig. Voller Energie setzt sie das, was sie sich in den Kopf gesetzt hat, in die Tat um, und dies manchmal ohne Rücksicht auf Verluste. Denn Taktgefühl ist nicht unbedingt eine ihrer wesentlichen Eigenschaften. Dabei hat sie durchaus ihre Ideale. Eines davon ist eiserne Pflichterfüllung. Man sollte eine Ratte mit Rattenaszendent deshalb nicht allzu häufig kritisieren und sich auch mit guten Ratschlägen zurückhalten. Sie weiß sowieso alles besser.

Ratte mit Aszendent Büffel

Ein ausgezeichnete Steuermann ist eine Ratte, wenn sie auch noch die Talente eines Büffels in sich trägt. Denn beide Zeichen sind gründliche Planer, die mit Ehrgeiz und Zielstrebig-

keit ihrem Leben eine grundsolide Basis geben können. Doch den Kampf um Erfolg verliert sie oft, wenn sie kein Gespür für Fragen des guten Stils entwickelt.

Redlichkeit ist eines der hervorstechenden Merkmale von Menschen dieser Zeichenkombination, allerdings neigen sie manchmal etwas zu Schwerfälligkeit.

Ein Mensch dieser Zeichenkombination ist sehr treu und auf das Wohlergehen seiner Anverwandten bedacht.

Ratte mit Aszendent Tiger

Das Zeichen des Tigers steht für Lebensfreude und Verschwendung, das der Ratte für Karriere und Fleiß, die Ratte fühlt sich mit ihrem Tigeraszendenten oft, als trüge sie zwei Seelen in ihrer Brust.

Doch haben Ratten mit Tigeraszendent meist ein sehr herzliches und entgegenkommendes Wesen.

Gelingt es diesen Menschen, mit den beiden gegensätzlichen Aspekten ihres Seelenlebens fertig zu werden, können sie ein angenehmes Leben führen, bei dem Vergnügen, gepaart mit einer gewissen Stabilität, Eroberungsdrang und Abenteuerlust in Verbindung mit sehr viel Einfühlungsvermögen und Familiensinn einander perfekt ausbalancieren und ergänzen.

Ratte mit Aszendent Hase

Zum Verantwortungsgefühl der Ratte gesellt sich hier das besondere Einfühlungsvermögen des Hasen. Nachdenklich, empfindsam, schüchtern und doch ausgesprochen produktiv sind diese Rattengeborenen. Geborgenheit, die Sicherheit

in der Familie, im eigenen Heim, in einer Gemeinschaft gehen dieser Ratte über alles. Nur hier findet sie den notwendigen Schutz, den sie braucht, um ihre Fähigkeiten zu verwirklichen. Manchmal verhindert allerdings der Haseneinfluss in der Ratte, dass sie genauso zielstrebig auf der Leiter des Erfolgs nach oben klettert wie ihre übrigen Artgenossen.

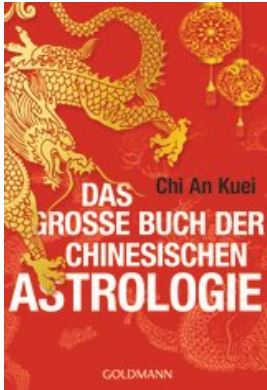
Ratte mit Aszendent Drache

Ein Mensch, der unter dieser Konstellation geboren ist, lebt meist im Einklang mit sich selbst, denn der Einfluss des Drachen wirkt in jeder Hinsicht unterstützend auf alle ursprünglichen Eigenschaften der Ratte. Er verleiht ihr Flügel und ein starkes Durchhaltevermögen.

Leidenschaftlicher Gerechtigkeitsinn ist das Hauptmerkmal der Ratte-Drache-Menschen. Dabei sind sie ausgesprochen großzügig und hilfsbereit. Anerkennung und Lob sind für eine Ratte mit Drachenaszendent lebensnotwendig. Versagt man ihr dies oder setzt sie zurück, fühlt sie sich todunglücklich und in ihrem Lebensnerv getroffen.

Ratte mit Aszendent Schlange

Obwohl eine Ratte mit diesem Aszendenten sehr sensibel ist und äußerst empfindlich reagieren kann, wenn man sie verletzt, ist sie im Allgemeinen ausgeglichen und in Harmonie mit sich selbst. Zum Teil hängt das damit zusammen, dass sie aufkommenden Konflikten sehr geschickt auszuweichen versteht. Und aufgrund ihrer starken Anziehungskraft kann sie ihren Mitmenschen viele Impulse geben und leistungsmotivierend auf sie einwirken. Allerdings ist sie selbst ebenfalls an-



An Kuei Chi

Das große Buch der chinesischen Astrologie

Taschenbuch, Broschur, 384 Seiten, 12,5 x 18,3 cm
ISBN: 978-3-442-17431-7

Goldmann

Erscheinungstermin: November 2013

Spannender Einstieg in die 12 chinesischen Tierkreiszeichen

Seit Tausenden von Jahren hilft die chinesische Astrologie den Menschen, ihr Leben zu entschlüsseln. Die Starastrologin Chi An Kuei bietet einen ebenso leichten wie fundierten Einstieg in diese Lehre. Ausführlich und unterhaltsam zugleich erläutert sie alles Wichtige zu den 12 Tierkreiszeichen: Charaktereigenschaften, berufliche Eignungen, Aspekte bei der Erziehung, Beziehungsfragen und die Auswirkung der Aszendenten.

 [Der Titel im Katalog](#)